Aus Kreis und Gau

Das Ei des Kolumbus

Mehr leisten ohne Mehrarbeit das ist das Ziel des betrieblichen Vorschlagwesens. Tausende kostbarer Arbeitsstunden wurden oft schon eingespart durch einen einzigen Gedankenblitz. Dazu bedarf es längst nicht immer geschulter Ingenieure sondern nur offener Augen und eines hellen Kopfes. Es ist wirklich manchmal das Ei des Kolumbus was sich da als höchst brauchbarer Vorschlag präsentiert und was geeignet ist, den Arbeitsgang zu vereinfachen. „Eigentlich hätte ich das auch gekonnt" wird hinterher mancher sagen. Es gilt eben, die Scheuklappen von den Augen herunterzureißen und nicht alles unabänderlich hinzunehmen, weil es „nun mal so ist".

Diesem Zweck dienen auch die Richtlinien und Anregungen, die die DAF., Gauwaltung Sachsen unter dem Titel „Einfacher, leichter, schneller" herausgebracht hat und die den sächsischen Betrieben Richtlinien und Anregungen zur Vorbereitung und Durchführung des betrieblichen Vorschlagwesens bringen. Daß auch die Frauen auf diesem Gebiet „ihren Mann stellen" zeigt ein in diesem Heft veröffentlichtes Beispiel:

„Das Gefolgschaftsmitglied Hanna Eberwein machte den Vorschlag, eine Vereinfachung bei der Montage von Automaten durchzuführen, wobei es sich darum handelt, daß ein Arbeitsgang, über den zwei Bolzen mit Doppelschraubenzieher eingeschraubt werden, vereinfacht wird und das bisher noch notwendige Nachziehen mit Handkurbel entfällt. — Der Vorschlag ist bereits eingeführt und bewährt sich gut. Er bringt eine Einsparung von 5000 Arbeitsstunden im Jahr."

So mancher Volksgenosse wird an seinem Arbeitsplatz noch eine arbeitssparende Vereinfachung finden können. Nur die Augen auf und nachgedacht, damit es nicht später einmal heißt: „Er sah den Wald vor lauter Bäumen nicht". (NSG.)

Kamenz. Gefunden und gestohlen. Wie die Kriminalpolizeistelle, Außenposten Kamenz, mitteilt, wurden in Kamenz ein Damenfahrrad, Marke „Wanderer", sehr gut erhalten, und ein Herrenfahrrad mit Silberstreifen aufgefunden. Beide Fahrräder stammen sicherlich aus Diebstählen. Gestohlen wurde ein Leiterwagen, 1 Meter lang, gelb lasiert. Am vergangenen Dienstag wurde einer Frau beim Einkaufen eine dunkelblaue Geldbörse mit rotem Rand, Inhalt etwa 170 RM. gestohlen. Sachdienliche Mitteilungen erbittet der Kriminalaußenposten Kamenz.

Brennende Grenzen — brennende Herzen! Der 3. Opfersonntag sei uns allen ein Fanal zu höchster Hilfsbereitschaft!

Coswig. Gefährlicher Spielplatz. Als Kinder im Hofe einer Autoreparaturwerkstatt in der Nähe eines abgestellten Kraftwagenaufbaues spielten, stürzte aus noch nicht geklärter Ursache der Aufbau um und fiel auf eines der Kinder. Mit schweren Kopfverletzungen wurde es ins Krankenhaus eingeliefert, konnte aber nicht mehr am Leben erhalten werden.

Meißen. Beispielgebende Arbeitsfreude. Der Volksgenosse Max Seifert will trotz seiner 79 Jahre tätigen Anteil am Kriegseinsatz des deutschen Volkes nehmen. Der Hochbetagte verrichtet wöchentlich noch 54 Stunden kriegswichtige Arbeit.

Riesa. Vorsicht auf dem Fahrrad! Auf der Heimfahrt von der Schule wurde die 10jährige Ingrid Kirchner aus Strehla in Riesa auf dem Fahrrad von einem Trecker mit Anhänger tödlich überfahren. Das Kind hatte den Trecker zu spät bemerkt.

Nossen. 25 Jahre im Bürgermeisteramt. Bürgermeister D. Schenk war am 1. November 25 Jahre als Stadtoberhaupt und Leiter der Stadtverwaltung Nossen tätig. Im Rahmen eines Betriebsappells fanden die Verdienste des Jubilars gebührende Würdigung.

Frankenberg. 100 Jahre „Liederkranz". Der Männergesangverein „Liederkranz" kann auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Von den Gründern stehen noch heute Söhne und Enkel in den Reihen der Sänger. Als Jubiläumsveranstaltung plant die Chorleitung einen Liederabend in einem Lazarett.

Plauen i. V. 42 Nachkommen. Frau Ida Stümpiel geb. Strobel vollendete ihr 90. Lebensjahr. Außer sechs Kindern konnten 21 Enkel und 15 Urenkel ihr zum Geburtstag gratulieren.

Sächsischer Kulturspiegel

Der Dresdner Sinfoniechor ist dem Bayreuther Bund als körperschaftliches Mitglied beigetreten. Das Ziel ist eine Gemeinschaftsarbeit im Sinne des Bayreuther Kulturideals.

Als Sängerkreisführer von Zwickau wurde Sängergruppenführer Willy Böhme (Werdau), als Kreischorleiter der Musikerzieher Paul Eibisch berufen.

Stadtkammervirtuose Carl Bartuzat (Leipzig) vollendete am 1. November sein 40. Dienstjahr im Stadt- und Gewandhausorchester. Als Schüler von Professor Schwedler übernahm er 1933 dessen Lehramt an der Staatlichen Hochschule für Musik.

Die sächsische Kammersängerin Erika Wedekind, die 16 Jahre an der ehemaligen Dresdner Hofoper als Spitzenkraft im Fach der Koloratursängerin wirkte, ist in Zürich gestorben.

Der Bildhauer Max Meißner (Berlin), dem die Stadt Hartenstein i. Erzg. ihr Fleming-Denkmal, Annaberg, sein Bismarck-Denkmal verdankt, begeht am 7. November seinen 85. Geburtstag.

Hochschulnachrichten

Der Dozent für chemische Technologie an der Bergakademie Freiberg Dr.-Ing. habil. Alfred Jäppelt ist zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden.

Der Sternenhimmel im November

Früh am Abend verschwindet die Sonne am westlichen Himmel, und die Dämmerung bricht herein. Um 18 Uhr ist es im November bereits vollständig dunkel und läßt sich das Bild des Sternenhimmels in ungestörter Ruhe betrachten. Andromeda und Pegasus beherrschen um diese Zeit, hoch im Süden stehend, den Anblick des Firmaments, während die Sternbilder des Sommers, Leyer, Schwan und Adler, schon tief nach Westen herabgesunken sind und bald untergehen werden. In der Nähe des Zenits findet man Cepheus und Cassiopeia inmitten herrlicher Milchstraßenwolken, und nach dem östlichen Horizont hin schließt sich die eindrucksvolle Sternkette des Perseus an. Im Nordosten steigt Capeya im Fuhrmann empor, und tief über dem nördlichen Horizont ist der Große Bär zu finden: als zirkumpolares Sternbild geht er in unseren Breiten niemals unter. Am südlichen Himmel sieht man wenig Sterne: die dort stehenden Bilder Steinbock,

Turnen — Spiel — Sport

Aus der Sportarbeit der sächsischen HJ.

Das Gebiet Sachsen der Hitler-Jugend führt im November folgende Lehrgänge durch: 4. und 5. in Hohenstein-Ernstthal Stockfechten; 5. in Glauchau Schwimmen und Wasserball für die Banne Südwestsachsen 19 in Döbeln Schwimmen und Wasserball für die Banne Nord- Nordwest- und Mittelsachsens. Außerdem beschickt das Gebiet einen Schiwartlehrgang vom 27. November bis 8. Dezember auf der Tappenkarseehütte in den Hohen Tauern. Die Bannfachwarte werden zu Arbeitsbesprechungen zusammengefaßt und zwar am 4. und 5. im Schilauf in Dresden und in der Leichtathletik in Chemnitz, am 11. und 12. im Turnen in Siegmar-Schönau und am 17. und 18. im Handball in Chemnitz.

Sachsensport kurz und bündig

Hallenhandballturniere plant die Kreisgruppe Dresden auch für diesen Winter. Die Frauen sollen im Dezember den Anfang machen. In Plauen findet am 12. November ein Handballturnier für Männer und Frauen statt.

Einen Schwimmtag hat der Sportkreis Zwickau für Sonntag, den 5. November im Zwickauer Johannisbad angesetzt.

Der Herbstwaldlauf des Sportkreises Glauchau wird am 12. November mit dem Hauptwettbewerb über 3 Kilometer in Meerane durchgeführt.

Sachsen-Fußball am Sonntag

Unter den Punktspielen in der sächsischen Fußball-Kriegsklasse am ersten Novembersonntag nimmt die Begegnung in Dresden zwischen dem großdeutschen Meister DSC und dem Riesaer SV eine besondere Rolle ein. In der Staffel Dresden sind im Gegensatz zu Chemnitz und Leipzig die spielstärkeren Bewerber in der ersten und die übrigen in der zweiten Staffel zusammengefaßt. Jetzt führt der Riesaer SV noch verlustpunktlos vor dem Meister, der bekanntlich durch sein Unentschieden gegen Guts Muts einen Punkt lassen mußte. Hier fällt also zum Abschluß der ersten Runde die Vorentscheidung nicht nur in der Abteilung, sondern annehmbar für die ganze Staffel. Die Staffel Dresden spielt nur in der ersten Abteilung. Die Staffel Chemnitz nimmt die 2. Runde auf und ist voll beschäftigt. Einzelne Paarungen der Staffeln Leipzig und Zwickau bilden die Ergänzung.

Der Spielplan für Sonntag: Staffel Dresden: Erste Abteilung: DSC gegen Riesaer SV, Guts Muts gegen Sportfreunde, Spielvg./Südwest gegen VfB. Staffel Chemnitz, 1. Abt.: SGCP gegen TV Erfenschlag, Preußen gegen BC Hartha, Viktoria Einsiedel gegen KSG Mittweida; 2. Abt.: SV Grüna gegen Döbelner SC, Germania Schönau gegen CBC, SVC 01 gegen SC Limbach. Staffel Leipzig erste Abteilung: VfB Leipzig gegen TuB; 2. Abt.: Spielvg./Arminia gegen Sportfreunde, Markranstädt, Wacker gegen Fortuna. Staffel Zwickau: VfL Zwickau gegen Planitzer SC. Freundschaftstreffen: Tura/Spielvg. Leipzig gegen Stötteritz/Mölkau, Zwickauer SG gegen Eintracht Altenburg.

Das Vermächtnis von Tanga

Am 4. November dreißig Jahre nach einem Sieg in Afrika

Der Kampf, den der deutsche Oberst und spätere General von Lettow-Vorbeck mit einer Handvoll beherzter Männer im Ersten Weltkrieg auf afrikanischem Boden gegen eine gewaltige feindliche Uebermacht führte, gilt in aller Welt als beispielhaft für Zähigkeit und Initiative, für kühnen Angriffsgeist und kluge Abwehr. Viereinhalb Jahre hielt eine kleine deutsche Schutztruppe, ohne moderne Waffen, ohne zureichende Versorgung, dem Ansturm von etwa 300 000 Mann britischer Streitkräfte stand.

Der damalige Oberkommandierende im Feindlager, der verräterische Südafrikaner Smuts, hat den Triumph nicht erlebt, die deutsche Heldenschar zur Kapitulation zu bringen. Wie „Zieten aus dem Busch", so tauchte Lettows Truppe immer wieder aus den Wäldern und den Savannen auf und versorgte sich — vom Feind! Wie staunten die Briten, als dann nach dem Kriege nur eigene verlorene Waffen gefunden wurden . . .

Riesige Kräfte des Feindes hat diese Schar der Unverzagten gebunden. Der ostafrikanische Feldzug hat den Engländern ungeheure Opfer an Menschen und Material gekostet. Hier hat sich geradezu klassisch erwiesen, daß alle Tore dem kühnen Mann offen stehen, der sich zu keinem Zeitpunkt für verloren hält.

Eine der glanzvollsten Leistungen aber war in diesem Kampf der echte deutsche Sieg in der Schlacht bei Tanga im Spätherbst 1914. Wahre Legenden hat der Feind darum erfunden, um sein eigenes Scheitern zu bemänteln. Mit „dressierten Wespen und Bienen" sollten, so berichtete London allen Ernstes, die Lettow-Männer die Entscheidung herbeigeführt haben. Die Kenner Afrikas lachten über diesen blühenden Unsinn und wußten zur Genüge: der britische Löwe jammerte, weil man ihm das Fell so tüchtig vergerbt hatte!

Man muß wissen, daß Tanga allerdings ein sehr wichtiger Platz für die Briten war. An der großen Tangabucht gelegen, dicht hinter der Ozeaninsel Pemba, stellte es einen vortrefflichen Hafen dar. Dazu war es der Ausgangspunkt der Usambarabahn, der wohl die größte wirtschaftliche Bedeutung unter den Verkehrslinien des Schutzgebietes zukam. Hier sollten gewaltige Massen an Truppen und Material gelandet werden. Die große britische Flotte stellte den sicheren Schirm für diesen „militärischen Spaziergang", der um so gefahrloser erschien, da die Deutschen nicht einmal Küstenbatterien besaßen und überhaupt nur ganz geringe Streitkräfte — ein paar Kompanien mit dem uralten Gewehr 71 und einige Maschinengewehre — hierherwerfen konnten.

Die Inder, die Briten und Schotten glaubten sich bereits ihres „Sieges" sicher, als sie Fuß gefaßt hatten und die friedliche, saubere Stadt ohne Waffen vor sich sahen. Das war sozusagen ein Erfolg nach Londons Herzen, bei dem man mit geringsten Einsätzen in reichem Maße feindliches Eigentum nach Britenmanier erben konnte.

Kurz darauf fühlten starke britisch-indische Regimenter und Brigaden vor, aber da bissen sie plötzlich auf Granit. Ein Hagel gutgezielten Schützenfeuers brachte ihnen sehr schwere Verluste, und bei jedem Aufspringen zeigten die Deutschen samt ihren treuen Askari, daß sie Soldaten der besten Schulung waren.

Tanga wurde so zu einer entscheidenden Schlappe, und die Briten mußten ziemlich kleinlaut abziehen. Die Schutztruppe Lettows aber zehrte vom Geist von Tanga noch viele Jahre. Besiegt wurde sie nie, und ihre Männer brachten auch der neuen deutschen Wehrmacht ihr bestes Vermächtnis. Wenn vom deutschen Widerstand auch in den schwersten Lagen gesprochen wird, dann wird Tanga niemals vergessen werden! Auch dort haben Männer gestanden, wie es das Gesetz ihres Gewissens und Glaubens ihnen befahl. Sie blieben stärker als Tod und Uebermacht.

Eitel Kaper

Der Rundfunk am Sonnabend

Reichsprogramm: 7.15—7.30: Soldatische Singstunde. — 7.30 bis 7.45: Zum Hören und Behalten: Ein Lebensbild von Hans Sachs zu seinem 450. Geburtstag. — 11.30—12.00: Die bunte Welt. — 12.35—12.45: Bericht zur Lage. — 15.00—15.30: Musik zur Unterhaltung. — 15.30 bis 16.00: Frontberichte. — 16.00—17.00: Buntes Nachmittagskonzert. — 17.15 bis 18.00: Musikalische Kurzweil. — 18.00—18.30: Unsterbliches Wort deutscher Meister. — 18.30—19.00: Die Samstagabendausgabe des Zeitspiegels. — 19.00—19.20: Wir singen für alle. — 19.20—19.35: Frontberichte. — 20.15—22.00: „Von allen Sendern über alle Sender", Ausschnitte aus bekannten Sendereihen.

Deutschlandsender: 17.15—18.00: Musik zur Dämmerstunde: Werke von Cl. von Frankenstein, Pfitzner, Paul Boleslav u. a. — 18.00 bis 18.30: „Mit vergnügten Sinnen", Humor in Lied, Instrumentalmusik und Wort. — 20.15—22.00: Große Melodienfolge aus bekannten Operetten und unterhaltsamer Musik.

Dank. Für die vielen Beweise herzl. Anteiln. b. d. plötzl. Hinscheiden m. glbt. Gatten Vatis, Bruders u. Schwagers des Gefr. **Paul Schmidt** sagen wir hierdurch allen herzl. Dank. In stiller Trauer s. lb. Gattin **Elsa Schmidt** u. Töcht. Brigitte
Ohorn, im Novbr. 1944.

Dank. Fern d. Heimat, getrennt v. s. Lieben ruht still u. unverg. mein glbt. Gatte u. herzensg. Vati, lieb. Sohn, Brud. u. Schwiegers. Obgfr. **Herbert Lange.** Für die innige Teiln. sagen wir allen herzl. Dank. In tiefem Herzeleid s. lb. Gattin **Anni Lange** u. Söhnch. Rainer u. alle Ang. Großnaundorf

---

Offizier- und Unteroffizierlaufbahnen

des Heeres, der Kriegsmarine, der Luftwaffe sowie Führer- und Unterführerlaufbahnen in der Waffen-SS

Angehörige des Geburtsjahrganges 1929, die Offiziere oder Unteroffiziere in der Wehrmacht bzw. Führer oder Unterführer in der Waffen-SS werden wollen, müssen sich jetzt bewerben.

Eine frühzeitige Meldung führt nicht zu vorzeitiger Einberufung. Sie ermöglicht lediglich planvolle Regelung des Schul- und Lehrabschlusses und der Heranziehung zum RAD. Nur bei rechtzeitiger Meldung können Waffenwünsche erfüllt werden.

Bewerbungen sind zu richten:

a) Für das Heer: An die dem Wohnort des Bewerbers nächstgelegene „Annahmestelle für den Führernachwuchs des Heeres", oder an den örtlich zuständigen Nachwuchsoffizier des Heeres, oder an das zuständige Wehrbezirkskommando, oder bei dem Ersatztruppenteil des Feldregiments, bei dem der Bewerber eintreten will.

b) Für die Kriegsmarine: An das für den Wohnort des Bewerbers zuständige Wehrbezirkskommando.

c) Für die Luftwaffe: Von Offizierbewerbern an die Annahmestellen in Breslau, Hannover, München, Wien und Blankenburg in Thür. — Von Kriegsfreiwilligen und Unteroffizierbewerbern an den Freiwilligen-Sachbearbeiter der Luftwaffe beim Wehrbezirkskommando.

d) Für die Waffen-SS: An die für den jeweiligen Wohnort zuständige SS-Ergänzungsstelle sowie an alle Dienststellen der allgemeinen SS und Polizei.

Eltern und Bewerber erhalten bei diesen Dienststellen alle weiteren Auskünfte. Das Oberkommando der Wehrmacht.

Unsere Großdämpfanlage
zum Eindämpfen von Silokartoffeln im Einsatz, z. Zt. Ohorn. Anmeldungen sofort an uns und Genehmigungsanträge an die Kreisbauernschaft stellen. Kornhaus Pulsnitz e.G.m.t.H. Ruf 754.

Trockener Raum zum Einstellen von Möbeln in Pulsnitz oder Umg. gesucht. Bezahlung nach Vereinb. Näh. bei Frau Marie Flatter, Poststr. 9

Biete Schneeschuhe (180 lang) **Suche** guterhalt. Puppenwagen **Zu erfr. i. d. Geschst. d. Ztg.**

Vor 70 Jahren erzeugte der deutsche Chemiker Dr. Friedrich von Heyden zum erstenmal in der Geschichte einen Heilstoff, synthetische Salicylsäure, industriell. Heute sind die synthetischen „Heyden"-Arzneimittel das unentbehrliche Rüstzeug des Arztes im Kampf um die Gesunderhaltung des deutschen Volkes.

Kirchennachrichten

Sonntag, 5. November
(Reformationsfest)

Großnaundorf: 8,30 Uhr Predigtgottesdienst, 10 Uhr Kindergottesdienst.

Ueber all den Anstrengungen wollen wir nicht das aus den Augen verlieren, was unser Glück ausmacht: Unsere Kinder! Sorgen wir dafür, daß wir sie gesund erhalten für die Lebensaufgaben, die auch ihnen später erwachsen. Ein guter Helfer dabei: MAIZENA

Aus seiner Erde zieht ein Volk die Kräfte, die es braucht, um im Wandel der Zeiten bestehen zu können. **Aus seiner Erde,** die ihn trägt, nährt und ihm heiliges Erbe der Vorfahren ist, erwachsen auch dem Einzelnen die Kräfte, die ihm in gesunden und kranken Tagen helfend und rettend zur Seite stehen. **Dr. Madaus & Co.** Arzneimittel aus Frischpflanzen auf deutschem Boden gewonnen.

Anzeigen-Annahme
täglich spätestens bis vormittags 9 Uhr, für die Sonnabend-Ausgabe bis Freitag abend. Für später eingehende Inserate wird Aufnahme-Gewähr nicht geleistet.
„Pulsnitzer Anzeiger".

DEUTSCHE SPARWOCHE
VOM 28. OKTOBER – 4. NOVEMBER